



„**Hallo**, die neue Simultankirche ist eingeweiht, die letzten Restarbeiten werden abgeschlossen.

Die alte Turmuhr wurde in die neue Kirche mitgenommen und von dem Offenburger Uhrmacher Krafft repariert und eingebaut. Die beiden Beichtstühle für die Katholiken fertigte Meister Johann Müller ebenfalls aus Offenburg. Die Kommunionbank mit einem Gartenhag Muster wurde ebenfalls eingebaut.

Da sich die gelieferten Kniebänke für die Katholiken als unbrauchbar erwiesen, versuchte man dem Mangel durch umklappbare Kniebretter abzuwehren. Im Nachhinein war man sich allerdings darüber einig, dass diese weder als schön noch als wirklich praktisch empfunden wurden und man sich die 117 Gulden für die Anschaffung hätte sparen können.

Wie schon berichtet wurden die drei Altäre von der politischen Gemeinde bezahlt, wobei gerade der Hauptaltar, wie ebenfalls schon berichtet, in einem Simultanverhältnis immer eine gewisse Problematik in sich birgt. Die Katholiken stellten auf den Altar gleich mal sechs große Leuchter und ein Kruzifix. Um allem Ärger aus dem Wege zu gehen hatten sich die Protestanten einen eigenen beweglichen Altar zugelegt, der zu ihren Gottesdiensten immer im Chor aufgestellt wurde. Eine eigene Sakristei hatten sie keine.

Bei aller Toleranz die aufgewendet wurde, um ein reibungsloses Miteinander der beiden Konfessionen zu gewährleisten, gab es gelegentlich doch auch Meinungsverschiedenheiten, die dazu angetan waren bei den Kontrahenten den Blutdruck zu erhöhen. Dazu jedoch mehr in den kommenden Folgen.

Nach dem tollen 200-jährigen Jubiläumsgottesdienst im Rahmen des Straßenfestes (noch immer finde ich den einen oder anderen Luftballon, der von der Decke heruntergeschwebt kommt) möchte ich euch bereits schon heute auf ein weiteres Highlight im Jubiläumsjahr hinweisen.

Ich habe euch in den vergangenen Folgen einiges über Marie Ellenrieder und die drei Altarbilder in unserer Kirche berichtet. Diese Texte stammten zum größten Teil aus einer 2021 erschienenen Romanbiografie über Marie Ellenrieder. Das Buch nimmt den Leser mit in die Zeit vor 200 Jahren und erzählt in beeindruckender Weise, wie Marie Ellenrieder die Altarbilder erschaffen hat. Aus diesem Grund haben die beiden Kirchengemeinden mit der in der Nähe von Stuttgart lebenden Autorin, Dr. Gabriele Katz, Kontakt aufgenommen und um eine Autorenlesung in der St. Nikolaus Kirche gebeten.

Die Autorin hat sofort zugesagt und freut sich sehr am **Samstag, den 08. Oktober, um 19:00 Uhr** ihr Buch „Marie Ellenrieder und die Farben der Liebe“ vorzustellen und stellt dabei die Altarbilder unserer Kirche in ihren kunsthistorischen Zusammenhang.

Herzliche Einladung, ich freue mich schon auf diesen Abend und auf einen Besuch von Euch.

Es begrüßt euch eure Kirchenmaus Anton

Alle bereits erschienenen Folgen gibt es zum Nachlesen auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Schutterwald-Hohberg-Neuried unter: <https://www.kath-shn.de> oder der Homepage der Ev. Emmausgemeinde Neuried unter: <https://www.ev-kirche-ichenheim.de>